



FHXB Museum - Newsletter Mai 2022

Ausstellungen



**Die Ausstellung „Geschichte wird gemacht!
Abriss und Aufbruch am Kottbusser Tor“ ist
noch bis zum 5. Mai 2022 geöffnet!**

Öffnungszeiten

Di-Do 12:00-18:00 Uhr

Fr-So 10:00-20:00 Uhr

Sonderführungen | Treffpunkt: 1. OG

Di, 3. Mai um 17:00 Uhr

Mi, 4. Mai um 16:00 Uhr

Do, 5. Mai um 17:00 Uhr

In der ersten Mai-Woche laden wir Sie herzlich zu drei Sonderführungen in der Ausstellung „Geschichte wird gemacht“ ein. Die Führungen finden in deutscher Lautsprache statt und dauern circa 45-60min. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Vor rund 20 Jahren hat das FHXB Museum die Ausstellung „Geschichte wird gemacht! Abriss und Aufbruch am Kottbusser Tor“ eröffnet. Mit einigen Interventionen, Erweiterungen und Renovierungen wurde sie ungeplant zur Dauerausstellung. Mittlerweile ist sie reparaturbedürftig und nicht barrierefrei. Am 05. Mai 2022 endet die Ausstellung in ihrer bisherigen Form. Einige Ausstellungselemente werden ins Museumsdepot gebracht, um sie zukünftig wieder aufstellen zu können. Der Ausstellungsteil zur Geschichte der Bezirksveränderungen wird weiterhin im Museum gezeigt. Einige

Abschnitte des Stadtmodells werden ab 22. Mai 2022 in [Versammeln antirassistischer Kämpfe - ein offenes Archiv](#) zu sehen sein. Das offene Archiv ist der Beginn eines Übergangs, in dem wechselnde Ausstellungen, Interventionen und Beteiligungsformate den Weg zu neuen Ausstellungen begleiten.



Versammeln antirassistischer Kämpfe Ein offenes Archiv

**Sa, 21. Mai um 17:00 Uhr | Eröffnung im FHXB
Museum**

Gemeinsam mit Stimmen unterschiedlicher Generationen suchen wir nach neuen Wegen des Sammelns, Aufarbeitens und Darstellens zur Geschichte antirassistischer Kämpfe in Ost-, West- und dem wiedervereinigten Deutschland. Im FHXB Museum ist ein offenes Archiv mit ersten Ergebnissen dieses gemeinsamen Forschens entstanden. Es handelt sich um eine Sammlung an Bruch- und Fundstücken, die bei Workshops und durch Unterstützung der Besucher:innen weiter wachsen wird. Das offene Archiv soll zu einem Debattenraum werden, der vergangene Erfahrungen mit heutigen Debatten und Kämpfen gegen Antisemitismus, Rassismus und allen Diskriminierungen zusammenbringt.

[Weitere Informationen](#)



Ver/sammeln antirassistischer Kämpfe ASSEMBLY

19. - 21. Mai | Hebbel am Ufer (HAU)

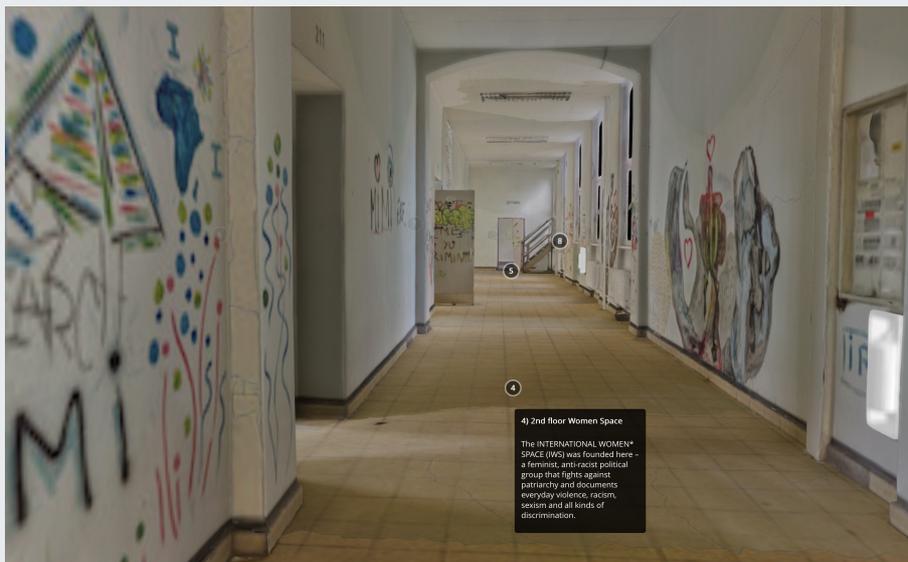
Kämpfe und Widerstände gegen Rassismus und Antisemitismus sind Bestandteil der Geschichte dieses Landes. An drei Tagen wollen wir unter dem Motto „Antirassistische Kämpfe versammeln, archivieren und aktivieren“ genau darauf schauen: Bewegungs-, ort- und zeitübergreifend betrachten wir in einer Assembly in Workshop-, Ausstellungs- und Diskussionsformaten gemeinsam mit Aktivist:innen, Forscher:innen, Zeitzeug:innen und Künstler:innen unterschiedlicher Generationen die Geschichte antirassistischer Kämpfe in Ost-, West- und dem wiedervereinigten Deutschland. Dabei geht es uns nicht nur um den Rückblick, das Ausgraben und Festhalten vergessener und unsichtbar gemachter Erfahrungen, sondern auch darum, sie für heute und morgen zu re-aktivieren.

[Zum Programm](#)

Ein Kooperationsprojekt der Georg-August-Universität Göttingen, der Fachhochschule Kiel, des Dokumentationszentrums und Museums über die Migration in Deutschland e.V. (DOMiD) und des FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museums. Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

Foto: Jürgen Henschel, Quelle: FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Kommende Veranstaltungen



Aus den Augen - aus dem Sinn? Eine virtuelle Tour durch die ehemals besetzte Gerhart-Hauptmann-Schule in Kreuzberg

Mi, 4. Mai um 18:00 Uhr | [online bei zoom](#)

Zwischen 2012 und 2018 besetzten Geflüchtete, die gegen die restriktive Asylpolitik der Regierung protestierten, die ehemalige Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS) in Kreuzberg. Der Protest sorgte bundesweit für eine hohe Aufmerksamkeit. Im Januar 2018 wurde die Schule geräumt. Das Gebäude steht seitdem leer. Die Zeit der Besetzung und Kämpfe bleibt aber präsent, diese sind im Gebäude noch sichtbar – etwa durch Wandmalereien, aber auch durch Brandspuren, aufgebrochene Schlösser und die Einrichtung der Waschräume. Um die Besetzungsgeschichte zu bewahren, wurden die ehemals besetzten Bereiche des Gebäudes mittels Laserscanning und Photogrammetrie dokumentiert.

Eine virtuelle Tour mit anschließendem Gespräch mit Denise Garcia Bergt

(International Women* Space), Jennifer Kamau (International Women* Space), Pablo Dornhege (Deutsche Theater-technische Gesellschaft) und Natalie Maier (FHXB Museum)

[Weitere Informationen](#)



Berlin in der türkischen Literatur Burcu Argat im Gespräch mit Menekşe Toprak

11. Mai um 18:00 Uhr | FHXB Museum (3. OG)

Berlin ist nicht nur eine Stadt, in der schon lange Menschen mit biografischem Bezug zur Türkei leben, sondern auch eine Stadt, die türkische Schriftsteller:innen seit langer Zeit inspiriert. Dieser literarische Blick auf Berlin, der bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht, wirft eine bisher unbekannte Perspektive auf die Stadt und ist nicht nur für Literaturliebhaber:innen interessant.

Burcu Argat, Autorin aus der Türkei, lebt und arbeitet seit 2015 in Berlin. Für ihren Romanentwurf „Solange die Zeit stehenbleibt“ hat sie 2022 ein Arbeitsstipendium der Senatsverwaltung für Kultur und Europa erhalten. Der Roman erscheint 2023. In ihrem Projekt „Berlin in der türkischen Literatur“ spricht sie mit den Autor:innen Menekşe Toprak, Ahmet Ümit, Zafer Senocak, Nedim Gürsel und Gültekin Emre über ihre Werke und die türkische Literaturgeschichte in Berlin. Sie werden aus ihren Büchern sowohl auf Türkisch als auch auf Deutsch vorlesen und mit Gästen ins Gespräch gehen.

Die Lesung mit Menekşe Toprak findet auf Deutsch und Türkisch statt und wird [hier](#) online gestreamt.



AIDS:
Nicht durch eine Mauer zu stoppen.
AIDS-Aktivismus in Ost-Berlin

**AIDS: Nicht durch eine Mauer zu stoppen.
AIDS-Aktivismus in Ost-Berlin**

Sa, 21. Mai um 15:00 Uhr | Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain

Fahrradtour zum Internationalen Tag gegen Homo- und Transphobie

Auch in der DDR gab es HIV/AIDS, aber wie gingen Staat, Gesellschaft und Betroffene damit um? Mit dem Fahrrad wollen wir Schauplätze des AIDS-Aktivismus und Treffpunkte einer erstarkenden LSBTI* Bewegung in Friedrichshain und Prenzlauer Berg erkunden. Ob schwul-lesbische Oppositionsgruppen in den Achtzigern oder kurz nach der Wende gegründete Selbsthilfe-Vereine – Aktivist*innen klärten auf, stellten Forderungen und unterstützten sich gegenseitig. Die Tour erzählt von ihrem Engagement vor und nach der Wende, der staatlichen Präventionsstrategie und praktischen Fragen des Safer Sex.

Eine Veranstaltung vom Museum Pankow und dem FHXB Museum.

Fotos: Schwules Museum Berlin.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Hinweise



Einweihung eines Gedenkzeichens für Theodor Fontane

12. Mai um 15:30 Uhr | Blücherplatz

In der Tempelhofer Straße, heutiger Blücherplatz und Gelände der Amerika-Gedenk-Bibliothek, lebte der Schriftsteller, Journalist und Apotheker Theodor Fontane von 1859 bis 1862. Der Nachfahre von Hugenotten war zunächst als Apotheker tätig, unter anderem im Kreuzberger Bethanien-Krankenhaus, bis er sich vollends auf die Schriftstellerei konzentrierte.

Bild: Fontane-Archiv der Universität Potsdam



Wie an die Revolution von 1848 erinnern?

19. Mai um 18 Uhr | Friedhof der Märzgefallenen

Vortrag von Dr. Susanne Kitschun (Leiterin des Gedenk- und Ausstellungsortes Friedhof der Märzgefallenen) und Dr. Klaus Seidl (Historiker, Berlin)
Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe Friedhofsgespräche nimmt Dr. Klaus Seidl die Debatten und Konflikte um die ersten Märzfeiern 1849 in den Blick und setzt diese in Bezug zum kommenden 175. Jubiläum.
Bild: aus "Illustrierten Zeitung" vom 14. April 1849

[Weitere Informationen](#)

Adalbertstr. 95A
10999 BERLIN
info@fhxb-museum.de

Öffnungszeiten:

Di-Do 12:00-18:00 Uhr
Fr-So 10:00-20:00 Uhr

Zugangsinformationen:

Das Tragen einer FFP2- oder medizinischen Maske während des Museums- und Veranstaltungsbesuchs ist verpflichtend.

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen Ausstellungen der drei Etagen, zum Archiv und der Veranstaltungsetage. Ausstellungen im Glasturm sind nicht rolstuhlgerecht.

Eine barrierefreie Toilette befindet sich im Untergeschoss des Museums. Für die Nutzung können Sie einen Schlüssel im Buchladen des Museums (Hochparterre) entleihen.

For information in English please click [here](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf FHXB Museum angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 FHXB Museum